Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

13. August 1864. Nro 185. 13. Sierpnia 1864.

(1491) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 1935. Zur Verpachtung der nachbenannten zur Kameralherrschaft Dobromil gehörigen Mahlmühlen auf die Zeitperiode vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1867 wird an den nachfolgenden Tagen in der Dobromiler k. k. Kameral-Wirthschaftsamtskanzlei eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden, und zwar:

I. Am 29. August 1864 Vormittags.

a) Der Smereczner kameralherrschaftlichen eingängigen Mahlmühle nebst dem hiezu gehörigen Grundstücke im Flächen-Inhalte von 6 Joch 818□ Klaft. um den Fiskalpreis 14 fl.

b) für die Stebniker kameralherrschaftliche eingängige Mahlmühle nebst dem hiezu gehörigen Grundstücke von 15 Joch 1461 □Klafter mit dem Fiskalpreise von . . . . 27 „

c) für die Huczkoer Szatyúskische privilegirte zweigängige Mahlmühle mit dem Fiskalpreise von . . . . . 139 „

d) für die Dobromiler kameralherrschaftliche obere zweigängige Mahlmühle mit dem Fiskalpreise von . . . . . . 263 „

II. Am 29. August 1864 Nachmittags.

e) für die Dobromiler untere zweigängige Mahlmühle nebst dem Gartengrunde von 1570 □Klafter und dem Fiskalpreise von . . . . 171 „

f) für die Łopusznicer kameralherrschaftliche eingängige Mahlmühle nebst Gartengrunde von 1280 □Klafter und dem Fiskalpreise von . . . . 37 „

g) der Łodyner kameralherrschaftlichen eingängigen Mahlmühle mit dem Fiskalpreise von . . . . 6 „

h) der Starzawer kameralherrschaftlichen zweigängigen Mahlmühle sammt dem dazu gehörigen Grundstücke von 13 Joch 808 □Klafter und dem Fiskalpreise von . . . . . . 114 „

III. Am 30. August 1864 Vormittags.

i) Für die Huczker privilegirte Hussar Polańskische zweigängige Mahlmühle mit dem Fiskalpreise von . . . . . . 80 „

k) für die Huczker Maniawskische privilegirte zweigängige Mahlmühle mit dem Fiskalpreise von . . . . . . 101 „

l) für die privilegirte Liskowater Machnickische eingängige Mahlmühle mit dem Fiskalpreise von . . . . 5 „

m) für die Liskowater Wassylische eingängige Mahlmühle mit dem Fiskalpreise von . . . . 4 „

IV. Am 30. August 1864 Nachmittags.

n) Für die Łopuszanker Sydorakische eingängige Mahlmühle mit dem Fiskalpreise von . . . . 2 „

o) für die Bandrower Kurecische eingängige Mahlmühle mit dem Fiskalpreise von . . . . 4 „

p) der privilegirten Wolicer Puniakischen eingängigen Mahlmühlen mit dem Fiskalpreise von . . . . 7 „

q) der privilegirten Kwaszeniner Geraischen eingängigen Mahlmühle mit dem Fiskalpreise von . . . . 8 fl.

Die sub lit. a), b), c), d), e) und g) benannten herrschaftlichen Mahlmühlen werden mit der ausschließlichen Benützung des Mahlmaßes, die sub k) benannte Mahlmühle ebenfalls mit der ausschließlichen Benützung des Mahlmaßes aber nur während der Nachtzeit, hingegen die sub c), i) bis g) bezeichneten privilegirten Mahlmühlen mit dem Bezugsrechte von zwei Drittheilen des Mühlnutzens verpachtet.

Zur Versteigerung wird Jedermann zugelassen, der nach dem Gesetze und Landesverfassung zur Abschließung derlei Geschäfte geeignet ist. Ausgeschlossen sind Minderjährige, Kontraktsbrüchige, Ararial-Rückständler, bekannte Zahlungsunfähige, Prozeßsüchtige, jene, welche wegen eines Verbrechens und Gewinnsucht in Untersuchung gestanden, und entweder verurtheilt oder aus Mangel der Beweise entlassen wurden.

Wer nicht für sich, sondern für einen Dritten lizitiren will, hat sich mit einer rechtsgiltig ausgefertigten, gerichtlich legalisirten Vollmacht seines Kommittenten auszuweisen.

Das Vadium, welches jeder Lizitazionslustige zu Handen der Lizitazionskommission zu erlegen haben wird, beträgt 10% des Fiskalpreises.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerten angenommen, derlei Offerten müssen jedoch mit dem 10% Vadium belegt sein, den Vor- und Zunamen des Offerenten, dessen Wohnort und Charakter enthalten, das Pachtobjekt und die Pachtdauer bestimmt bezeichnen, den bestimmten einzigen Preisantrag in öst. W. in Ziffern und Worten ausgedrückt, enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit den Lizitazions-Bedingnissen nicht im Einklange wäre, vielmehr muß darin die Erklärung ausdrücklich enthalten sein, daß der Offerent die Lizitazionsbedingnisse kenne, und sich denselben unbedingt unterziehe.

Diese versiegelten schriftlichen Offerten, auf welchen von Außen das Pachtobjekt, für welches sie lauten, ersichtlich zu machen ist, können an jedem Tage bis 6 Uhr Abends vor der mündlichen Lizitazion beim Vorsteher des k. k. Dobromiler Kameral-Wirthschaftsamtes überreicht werden.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können in der Dobromiler k. k. Kameral-Wirthschaftsamts-Kanzlei eingesehen werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Sanok, am 6. August 1864.

(1500) **Konkurs-Verlautbarung.** (1)

Nro. 39821. Bei den Hilfsämtern der galizischen k. k. Statthalterei in Lemberg ist eine Offizialsstelle mit dem Gehalte von 525 fl. und dem Vorrückungsrechte in den Gehalt von 630 fl. und 735 fl., nach Umständen eine Akzessistenstelle mit dem Gehalte von 367 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in den Gehalt von 420 fl. öst. Währ. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an diese k. k. Statthalterei zu stilisirenden Gesuche bis Ende August l. J. bei der hierortigen Hilfsämter-Direkzion im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen.

Auf disponible k. k. Beamte wird vorzugsweise Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 9. August 1864.

(1495) **Edykt.** (1)

Nr. 22617. C. k. sąd krajowy lwowski wzywa posiadaczy skryptu dłużnego, przez Ludwika Stankiewicza we Lwowie dnia 23. czerwca 1815 na sumę 1050 duk. hol. uznanego, mocą którego tenże się zobowiązał rzeczoną sumę w trzech ratach: pierwszą 500 duk. na dniu 24. maja 1816, drugą 250 duk. na dniu 24. maja 1817 a trzecią 300 duk. na dniu 24. maja 1818 p. Leopoldowi hr. Koziebrodzkiemu lub jego spadkobiercom wraz z procentem po 5% zapłacić, aby w przeciągu roku, 6 tygodni i 3 dni wyż wspomniony skrypt dłużny sądowi przedłożyli, lub swe do tegoż skryptu prawa wykazali, ile że po bezskutecznym upływie rzeczonego terminu skrypt wyżej opisany za niebyły i amortyzowany uważanym będzie.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 12. lipca 1864.

(1496) **Edikt.** (1)

Nro. 34057. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der, dem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Fr. Henryka Gurska oder deren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Abraham Silberstein gegen dieselbe sub praes. 27. Juli 1864 Zahl 34057 wegen Zahlung der Wechselsumme von 1300 fl. öst. W. s. N. G. eine Klage überreicht, und hierüber am 3. August 1864 Z. 34057 die Zahlungsauflage erwirkt habe.

Da der Wohnort der genannten Frau Henryka Gurska, oder für den Fall ihres etwa bereits erfolgten Ablebens der Wohnort und der Name ihrer Erben unbekannt sind, so wird derselben der Hr. Landes-Advokat Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Kratter auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 3. August 1864.

(1462) **Edikt.** (3)

Nro. 5038. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Michael Piątek mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben Sal Jonas Jasser unterm 29. Juli wegen Zahlung der Summe 207 SRubl. 40 Kop. eine Wechselklage überreicht habe, worüber unterm 29. Juli Zahl 5038 die Zahlungsauflage erlassen worden ist.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Wesołowski mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Josef Skałkowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, den 3. August 1864.

(1469) **Edykt.** (3)

Nr. 511. C. k. urząd powiatowy w Lutowiskach niniejszym edyktem nieobecnemu panu Adolfowi Franciszkowi Edwardowi 3ga imion Swierczyńskiemu wiadomo czyni, iż pani Franciszka Bronisława Emilia 3ga imion Swierczyńska, Teresa Izabela Malwina 3ga imion Swierczyńska, Julia Apolonia 2ga imion Swierczyńska, Klara Marya 2ga imion Swierczyńska, Wincenta Ludwika dwojga imion Swierczyńska, Gabryela Sydonia 2ga imion Swierczyńska, Ludwika Józefa Teofila 3ga imion Swierczyńska i pani Olimpia Swierczyńska przeciw temuż jako dotąd niewiadomemu z miejsca pobytu, tudzież przeciw starozakonnemu dzierzawcy Jukimowi Segel z Lutowisk o unieważnienie kontraktu dzierżawnego folwarku górnego wsi Krywka pozew pod dniem 26. sierpnia 1863 do l. 1528 wnieśli i sądowej pomocy zawezwali, w skutek czego dzień sądowy na 30. sierpnia 1864 o 10tej godzinie zrana w tutejszym c. k. sądzie powiatowym w Lutowiskach wyznaczonym został.

Ponieważ miejsce pobytu tegoż nieobecnego współzapozwanego pana Adolfa Franciszka Edwarda 3ga imion Swierczyńskiego wiadome nie jest, więc c. k. sąd powiatowy w Lutowiskach temuż nieobecnemu współzapozwanemu panu Adolfowi Franciszkowi Edwardowi Swierczyńskiemu na jego koszt i niebezpieczeństwo pana Henryka Martiniego za kuratora ustanawia, z którym sumaryczne postępowanie sprawy dzierżawnej w myśl cesarskiego rozporządzenia z dnia 16go listopada 1858 przeprowadzona zostanie, wzywa się więc tegoż nieobecnego współzapozwanego pana Adolfa Franciszka Edwarda 3ga imion Swierczyńskiego, ażeby na powyższym terminie albo osobiście w tutejszym sądzie powiatowym w Lutowiskach stawił się, lub też swemu ustanowionemu kuratorowi potrzebne środki do obrony swojej udzielił lub też innego zastępcę sobie obrał i sądowi oznajmił, inaczej złe skutki z powodu swojej opieszałości sam sobie przepisać będzie musiał.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Lutowiska, dnia 20. kwietnia 1864.

(1476) **Edikt.** (3)

Nro. 30962. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Inhaber des von Frimet Enis in Lemberg am 10ten oder 14ten Februar 1862 über 400 fl. österr. Währ. an eigene Ordre ausgestellten, in Lemberg 6 Monate a dato zahlbaren, von Hermann Luster akzeptirten Wechsels aufgefordert, solchen binnen 45 Tagen vom Tage der Kundmachung dieses Beschlußes dem Gerichte vorzulegen und seine etwaigen Ansprüche darauf geltend zu machen, als sonst dieser Wechsel amortisirt werden wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 13. Juli 1864.

(1477) **Edykt.** (3)

Nr. 31409. C. k. sąd krajowy lwowski wzywa niniejszym posiadaczy zagubionych obligacyi z dnia 1. listopada 1857 5procentowych, na imię Józefa hr. Załuskiego wystawionych, za oktawę dóbr Jasienicy z przynależytościami w obwodzie Sanockim położonych— winkulowanych, Nr. 3531 lit. a. na 10200 złr. i Nr. 3532 lit. a. na 50 zł., od których odsetki od 1. listopada 1853 zalegają, aby takowe w przeciągu roku, 6 tygodni i trzech dni sądowi przedłożyli i prawa swoje udowodnili, albowiem inaczej takowe za amortyzowane i nieważne uznane będą.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 19. lipca 1864.

(1478) **Edykt.** (3)

Nr. 31231. C. k. sąd krajowy lwowski niniejszym uwiadamia posiadaczy zagubionej obligacyi indemnizacyjnej okręgu lwowskiego 5procentowej z dnia 1. listopada 1853 Nr. 15070 na 1000 zł. na imię filii c. k. uprzywilejowanego instytutu kredytowego dla handlu i przemysłu we Lwowie (Filiale der k. k. österreichischen privil. Kreditsanstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg) wystawionej, i dwudziestu sztuk kuponów, z których pierwszy 1. maja 1864 płatny, aby obligacyę wyż nadmienioną w przeciągu roku, sześciu tygodni i trzech dni od ogłoszenia niniejszego obwieszczenia, kupony zaś w przeciągu roku, sześciu tygodni i trzech dni od czasu, w którym każdy pojedynczy kupon do zapłaty przypadnie, sądowi przedłożyli i prawa swoje udowodnili, albowiem po upływie wyż nadmienionego terminu takowe za nieważne i amortyzowane uznane będą.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 19. lipca 1864.

(1475) **Edikt.** (3)

Nro. 31507. Vom k. k. Landesgerichte wird dem, dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Ludwig Czermiński mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn sub praes. 13. Juli 1864 Z. 31507 Robert Doms wegen Zahlung der Wechselsumme von 370 fl. öst. W. s. N. G. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber am 20. Juli 1864 Zahl 31507 die Zahlungsauflage erflossen ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Ludwig Czermiński als unbekannt angegeben erscheint, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Roiński mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Dąbczański als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 20. Juli 1864.

(1468) **Edykt.** (3)

Nr. 509 & 496. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Lutowiskach niniejszem obwieszczeniem nieobecnemu, z miejsca i pobytu niewiadomemu panu Adolfowi Franciszkowi Edwardowi 3ga imion Swierczyńskiemu wiadomo czyni, iż przeciw temuż i przeciw starozakonnemu Hersch Beer Fellerowi, tudzież przeciw współzapozwanym starozakonnym Herszkowi Güttermann i Kellmanowi Bergmann z Lutowisk pani Franciszka Bronisława Emilia 3ga im. Swierczyńska, dalej pani Teresa Izabela Malwina 3ga im. Swierczyńska, Julia Apolonia 2ga im. Swierczyńska, Klara Marya 2ga im. Swierczyńska, Wincenta Ludwika 2ga im. Swierczyńska, Gabryela Sydonia 2ga im. Swierczyńska, Ludwika Józefa Teofila 3ga im. Swierczyńska i pani Olimpia Swierczyńska jako współwłaściciele wsi Krywki pozew w sprawach dzierżawnych w c. k. sądzie powiatowym Lutowiskim względem unieważnienia kontraktu o propinacyi tejże wsi Krywka z tymże panem Edwardem Swierczyńskim i wyż wymienionym zapozwanym Hersch Beer Feller i reszte z zapozwanemi w roku 1862 na lat 5 zawartego i oddania tej propinacyi powodkom jako współwłaścicielkom wsi Krywki pod dniem 20. sierpnia 1863 do l. 1529 wnieśli i pomocy sądowej zawezwali, na który to pozew w myśl ces. rozporządzenia z dnia 16. listopada 1858 Dz. pr. p. termin do zawarcia dobrowolnej ugody lub do dalszego sumarycznego postępowania na dzień 30. sierpnia 1864 w tutejszym c. k. sądzie powiatowym w Lutowiskach wyznacza się.

Ponieważ miejsce pobytu tegoż nieobecnego współzapozwanego pana Adolfa Franciszka Edwarda 3ga im. Swierczyńskiego niewiadome jest, więc c. k. sąd powiatowy w Lutowiskach ustanawia temuż za kuratora p. Henryka Martiniego i temuż poleca, ażeby tegoż nieobecnego według przepisów prawnego postępowania w tej sprawie zastępywał, nieobecnego p. Adolfa Franciszka Edwarda 3ga imion Swierczyńskiego zaś niniejszym edyktem wzywa się, ażeby w stosownym czasie albo sam w tutejszym c. k. sądzie powiatowym w Lutowiskach na terminie stawił się, lub potrzebne środki do obrony swojej ustanowionemu zastępcy swemu przedwcześnie udzielił, lub też innego obrońcę sobie obrał i takowego sądowi oznajmił i względem obrony swojej podług prawa zarządził, inaczej złe skutki, któreby z jego opieszałości powstały, sam sobie przypisać będzie musiał.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Lutowiska, dnia 20. kwietnia 1864.

(1481) **Edikt.** (3)

Nr. 2106. Vom Bolechower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der dem Elias Hauptmann, Zessionär der Schewa Roth, laut Kompromißspruch vom 17. September 1832 gebührenden Summe von 400 Duk. in Gold, der früheren von 4 fl. 51 kr., dann 7 fl. 87 kr. öst. W. und der gegenwärtigen Exekuzionskosten von 17 fl. 71 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der in Bolechow sub CN. 14 gelegenen, dem Wolf Roth, respective dessen liegenden Nachlaßmasse gehörigen Realität hiermit bewilliget wird.

Zur Vornahme dieser Lizitazion werden drei Termine auf den 30. August, den 30. September und 31. Oktober 1864, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze bestimmt, daß beim ersten und zweiten Termine diese Realität über den Schätzungswerth oder auch um denselben, welcher mit 1819 fl. 70 kr. öst. W. ermittelt wurde, und beim letzten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Jeder Kauflustige hat zu Handen der Lizitazions-Kommission das 10% im Betrage von 181 fl. 97 kr. öst. W. berechnete Vadium entweder im Baaren, oder nach der, dem Lizitazionstage vorangehenden, im Amtsblatte der Lemberger Zeitung notirten Kurse, in galiz. ständ. Pfandbriefen oder galiz. Grundentlastungs-Obligazionen zu erlegen, welches dem Ersteher zurückgehalten und in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Kauflustigen gleich zurückgestellt wird.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse erliegen in der hiergerichtlichen Registratur zur freien Einsicht.

Von diesem Lizitazionsakte werden der Exekuzionsführer Elias Hauptmann, dann der Exekut Wolf Roth, respective dessen liegende Nachlaßmasse mittelst des bestellten Kurators Nathan Löwner, die bekannten Gläubiger, als: die k. k. Finanzprokuratur Namens des h. Staatsärars und des Lottogefälls, Menasche Frueh zu eigenen Händen, so wie auch diejenigen Gläubiger, welche nach dem 11. Juni 1864 in die Stadttafel gelangten, oder denen aus was immer für einer Ursache dieser Exekuzionsbescheid nicht zugestellt werden könnte, durch den Kurator Simon Blumenthal verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Bolechow, am 30. Juli 1864.

(1480) **Kundmachung.** (3)

Nro. 1961. Von Seite der k. k. Genie-Direkzion in Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Ueberlassung der Marketenderei-Befugniß in der ärarischen Kavallerie-Kaserne zu Grodek vom 1. Oktober 1864 an auf unbestimmte Zeit **Donnerstag den 1ten September 1864 um 10 Uhr Vormittags** in der k. k. Genie-Direkzions-Kanzlei (Wallgasse Nr. 891¼) eine Lizitazions-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten werden wird.

Alle näheren Lizitazions-Bedingungen können bei der Genie-Direkzion in Lemberg, so wie beim k. k. Militär-Stazions-Kommando in Grodek zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Lemberg, am 18. Juli 1864.

(1472) **Kundmachung.** (3)

Nro. 5935. Vom 17. August angefangen, wird die tägliche Kariolpost zwischen Stanislau und Kołomea auf der Strecke zwischen Nadworna und Łanczyn über Delatyn verkehren, und aus diesem Anlaße die wochentlich dreimalige Botenfahrpost zwischen Mikuliczyn und Nadworna auf die Strecke zwischen Mikuliczyn und Delatyn beschränkt.

In Folge dessen wird die tägliche Kariolpost auf der Strecke zwischen Nadworna und Kołomea täglich von Nadworna um 5 Uhr 30 Minuten Früh abgehen, in Kołomea um 12 Uhr 15 Minuten Mittag eintreffen, von Kołomea um 1 Uhr Nachmittag zurückkehren und in Nadworna um 7 Uhr 35 Minuten Abends ankommen; ferner die erwähnte Botenfahrpost von Mikuliczyn Montag, Mittwoch und Freitag um 1 Uhr Nachmittag abgehen, in Delatyn an denselben Tagen um 4 Uhr 30 Minuten Nachmittag ankommen, von Delatyn Dienstag, Donnerstag und Samstag um 7 Uhr 30 Minuten Früh zurückkehren und in Mikuliczyn um 11 Uhr Vormittag eintreffen.

Was mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, das gleichzeitig das Postenausmaß zwischen Bohorodczan und Nadworna und zwischen Nadworna und Łanczyn (zwischen letzteren Orten bei der direkten Beförderung) von je 1⅝ auf 1⅜ Posten herabgesetzt, und das Postenausmaß zwischen Nadworna und Łanczyn über Delatyn provisorisch mit 1⅝ Posten festgesetzt wird.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 24. Juli 1864.

(1471) **E d i k t.** (3)

Nro. 11163. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Stanisławów wird über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Hersch Schratter der Konkurs eröffnet.

Alle diejenigen, welche an diese Konkursmasse eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche mittelst einer förmlichen Klage wider den zum Vertreter der Konkursmasse gleichzeitig bestellten Herrn Advokaten Dr. Eminowicz, zu dessen Substituten unter Einem Herr Advokat Dr. Maciejowski ernannt wird, bis einschließig 30. November 1864 bei diesem k. k. Kreisgerichte anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderungen sondern auch das Recht kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden begehren, nachzuweisen, widrigens sie nach Verstreichung dieses Termines von dem gesammten Konkursvermögen, so weit solches durch die zeitgerecht angemeldeten Forderungen erschöpft würde, unbeachtet des ihnen auf ein Massagut zustehenden Eingenthums- oder Pfandrechtes oder des ihnen zustehenden Kompensazionsrechtes ausgeschlossen und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer Schuld an die Masse angehalten werden würden.

Zum einstweiligen Vermögensverwalter der Konkursmasse wird der Herr Mandel Rubinstein bestellt, und zur Wahl eines definitiven Vermögensverwalters werden alle Gläubiger auf den 9. Dezember 1864 um 10 Uhr Vormittags hiergerichts zu erscheinen vorgeladen.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanisławów, am 25. Juli 1864.

(1474) **E d i k t.** (3)

Nro. 3339. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Stanislau wird bekannt gegeben, daß die im Lastenstande der in Stanislau sub Nro. 4 alt, 48 neu ¼ zu Gunsten der Maria Ludowika Pawłowicz intabulirte Summe von 120 Duk. zur Hereinbringung der von Sidonie Hermine und Emilie Glaninger gegen die liegende Masse nach Marianna Krzysztofowicz und Marya Ludowika Pawłowicz ersiegten Forderung von 84 fl. öst. W. s. N. G. feilgebothen wird. Diese Summe wird in den Terminen, u. z.: am 2., 16. und 30. September 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags feilgebothen, am 3ten Termine wird dieselbe auch unter dem Ausrufspreise von 720 fl. öst. W. hintangegeben werden.

Als Vadium wird erlegt 36 fl. öst. W. Die Feilbiethungs-Bedingungen können in der Registratur des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes in Stanislau eingesehen werden.

Für die Gläubiger, welche nach dem 11. März 1864 ein Hypothekarrecht erwerben sollten, oder denen der die Lizitazion bewilligende Bescheid nicht zugestellt werden konnte, wird als Kurator Herr Advokat Dr. Berson mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Maciejowski bestellt.

Stanisławów, am 13. Juli 1864.

(1482) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 682. Von Seite des Dolinaer Stadtgemeindeamtes im Stryjer Kreise wird bekannt gegeben, daß die Stadtarztenstelle mit einer jährlichen Bestallung von 210 fl. öst. W. in Erledigung gekommen ist.

Bewerber um diesen Posten haben sich mit ihren Diplomen und sonstigen glaubwürdigen Zeugnissen und über ihre Verwendbarkeit und Praxis gehörig auszuweisen, wobei bemerkt wird, daß die Herrn Bewerber, welche Medicinae Doctores sind, den Vorzug erhalten.

Die Kompetenz-Gesuche sind bis Ende Oktober 1864 bei diesem Stadtgemeindeamte einzubringen, und es bleibt dem zu ernennenden Herrn Stadtarzt die Verpflichtung auferlegt, den Dienst in dem neu zu errichtenden städtischen Spitale, ohne weitere Vergütung dafür ansprechen zu dürfen, täglich zu versehen; eben so hat er die im Dolinaer Stadtbezirke befindlichen Ortsarmen unentgeldlich zu behandeln.

Dolina, am 9. August 1864.

(1484) **Kundmachung.** (3)

Nro. 4285. Von Seite der Kołomyjer k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Erbauung einer hölzernen Kirche in Żabie an der Ilcia am 22. August 1864 beim k. k. Bezirksamte in Kossów eine Offertenverhandlung gepflogen werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1406 fl. 22½ kr. öst. W., und nebst diesem Baarbetrage werden dem Unternehmer von Seite der Stiftungsherrschaft Żabie Holzmaterialien im Betrage von 763 fl. 9 kr. öst. W. sammt deren Zustellung bis zum Bauplatze ausgefolgt werden.

Jeder Offerte muß daß 10%ge Vadium im Betrage von 216 fl. 93 kr. öst. W. angeschlossen und die Offerte bis 6 Uhr Abends der Kommission übergeben werden; mangelhaft ausgestellte oder später einlangende Offerten werden unberücksichtiget bleiben.

Die diesfälligen Bedingungen so wie das Bauprojekt können täglich während der Amtsstunden im Ingenieurs-Bureau der k. k. Kreisbehörde am Tage der Sicherstellungsverhandlung aber beim k. k. Bezirksamte in Kossów eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kołomyja, am 3. August 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 4285. W celu wybudowania kościoła drewnianego w Żabiu nad Ilcią odbędzie się dnia 22. bieżącego miesiąca w biórze c. k. urzędu powiatowego w Kosowie licytacya przez oferty.

Cena fiskalna wynosi 1406 zł. 22½ c. w. a., oprócz której to kwoty wydanym i na miejsce budowli przystawionym zostanie przedsiębiorcy ze strony państwa Żabiowskiego materyał budowniczy w wartości 763 zł. 9 c. w. a.

Każda oferta powinna być zaopatrzoną w wadyum 10ciu-procentowe w kwocie 216 zł. 93 c. w. a., i do 6ej godziny wieczór komisyi wręczoną. Oferty niedokładnie wystawione lub poźniej wniesione, zostaną nieuwzlędnionemi.

Warunki licytacyi można razem z projektem budowli wspomnionej przeglądnąć codziennie w biórze inżyniera przy c. k. władzy obwodowej, w dniu licytacyi zaś w c. k. urzędzie powiatowym w Kossowie.

Z c. k. władzy obwodowej.

Kołomyja, dnia 3. sierpnia 1864.

(1479) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nr. 1975. Zur Verpachtung der Fleischverzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag in den nachbenannten Pachtbezirken, wird die Lizitazion bei der Lemberger k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion abgehalten werden.

a) Auf die Pachtdauer vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865:

Für Winniki mit 17 Ortschaften und dem Ausrufspreise von 1279 fl. am 31. August 1864 Vormittags 9 Uhr.

Für Bóbrka mit 37 Ortschaften und dem Ausrufspreise von 1909 fl. am 6. September 1864 Vormittags 9 Uhr.

b) Auf die Pachtdauer vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865:

Für Przemyślany mit 34 Ortschaften und dem Ausrufspreise von 2429 fl. am 31. August 1864 Nachmittags 3 Uhr.

Für Janow mit 25 Ortschaften und dem Ausrufspreise von 1554 fl. am 2. September 1864 Vormittags 9 Uhr.

Für Jaryczow mit 8 Ortschaften und dem Ausrufspreise vom 1155 fl. am 1. September 1864 Nachmittags 3 Uhr.

Für Grodek mit 35 Ortschaften und dem Ausrufspreise von 5765 fl. am 1. September 1864 Vormittags 9 Uhr.

Schriftliche versiegelte, mit dem 10% Vadium des Ausrufspreises versehene Offerten können Tags zuvor der betreffenden Lizitazion beim Vorstande der Lemberger k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion überreicht werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Lemberg, den 5. August 1864.

(1485) **E d i k t.** (2)

Nro. 1590. Von Seiten des Dolinaer k. k. Bezirksamtes als Gericht werden alle diejenigen, welche den vom Dolinaer k. k. Kameral-Wirthschaftsamte ausgestellten Kauzionsschein ddto. Dolina am 30. April 1854 über den durch Mathes Rubin & Comp. Chowe Menkes aus Anlaß der Erpachtung der kameralherrschaftlichen Vogtei Turza Gnila vom 1. Mai 1854 bis Ende April 1860 erlegten Kauzionsbetrag von 61 fl. 52¾ kr. KM. in Händen haben, mittelst dieses Edikts aufgefordert, denselben binnen der Frist von Einem Jahre hiergerichts umsogewisser vorzubringen, widrigens nach Verlauf dieser Frist derselbe für nichtig erklärt, und der Aussteller nicht verbunden sein wird, ihnen darauf Rede und Antwort zu geben.

Dolina, den 6. Juli 1864.

(1483) **Einberufungs-Edikt.** (2)

Nro. 2370. Von der Brzežaner k. k. Kreisbehörde wird der in der Moldau sich unbefugt aufhaltende Osias Seliger aus Brzežan hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung an gerechnet, zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem kais. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Brzežany, am 22. Juli 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 2370. C. k. władza obwodowa w Brzeżanach wzywa niniejszem Ozyasza Seliger z Brzežan, przebywającego bez pozwolenia w Multanach, ażeby w przeciągu trzech miesięcy od pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie krajowej nazad powrócił i bezprawną swą nieobecność usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie ulegnie postanowieniom c. k. patentu z dnia 24. marca 1832 roku.

Od c. k. władzy obwodowej.

Brzežany, dnia 22. lipca 1864.

(1488) **Kundmachung.** (2)

Nro. 5529. Dem Romanowkier Insassen Andruch Fujarczuk sind zur Nachtzeit in den ersten Tagen des Monats September 1863 zwei Pferde, deren Beschreibung nachfolgt, von der Weide durch unbekannten Thäter gestohlen worden.

1) Ein Pferd von brauner Farbe (gniady), 8 Jahre alt, gewöhnlicher Bauernrasse und ohne besonderen Kennzeichen, im Werthe von 30 fl. öst. W.

2) Ein Pferd von gelber Farbe (żółty), mit einer schwarzen Mähne, 6 Jahre alt, ohne besonderen Kennzeichen, im Werthe von 30 fl. öst. W.

Diese Pferde sind im Betretungsfalle sammt der etwa zu eruirenden Thätern an dieses k. k. Kreisgericht abzustellen.

K. k. Kreisgericht.

Złoczow, am 23. Juli 1864.

(1486) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 23779. Am 6. September 1864 wird bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Kutty zur Verpachtung der Bier- und Branntweinpropinazions-Gerechtsame der Reichsdomaine Kossow auf die Zeit vom 1. November 1864 bis letzten Oktober 1867 eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtzinses beträgt:

a) Für die I. Sekzion bestehend aus dem Marktorte Kossow mit der die Vorstadt bildenden Ortschaft Manastersko . . . . 5509 fl. 93 kr.

b) Für die II. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Alt-Kossow, Wierzbowice, Smodna, Moskalówka und Czerhanówka . . . . 2228 fl. 69 kr.

c) Für die III. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Horod, Babin, Sokołówka, Jaworów u. Ryczka 1305 fl. 63 kr.

Für alle drei Sekzionen zusammen . . 9044 fl. 25 kr. österr. Währ.

Jeder Pachtlustige hat 10% des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen. Wer für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer speziellen, auf dieses Geschäft lautenden, gerichtlich legalisirten Vollmacht ausweisen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte bis 6 Uhr Abends des der Versteigerung vorangehenden Tages angenommen, welche mit dem Vadium belegt sein und den Preisanboth nicht bloß in Ziffern, sondern auch in Buchstaben deutlich ausgedrückt enthalten müssen.

Minderjährige, Alle, die für sich keine giltigen Verträge schließen können, Aerarialrückständler und Jene, die wegen eines Verbrechens oder Vergehens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen oder stehen und nicht für unschuldig erkannt wurden, werden zur Lizitazion und der Pachtung nicht zugelassen.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Kutty eingesehen werden und werden vor dem Beginn der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 6. August 1864.

(1487) **Edikt.** (2)

Nro. 5576. Von dem k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem abwesenden, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Theodor Sozański oder dessen unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Schulim Landesberg und Moses Samuel Weisstein gegen dieselben eine Klage de praes. 24. Juni 1864 Zahl 5576 wegen Löschung der Summe von 1630 fl. KM. aus dem Lastenstande der Realitätshälfte sub Nro. 97 in Tarnopol überreicht haben, über welche die Tagsatzung zur Verhandlung auf den 20. September 1864 angeordnet wurde.

Da der Wohnort des Theodor Sozański unbekannt ist, so wird demselben, und im Falle seines Ablebens den unbekannten Erben, der Herr Advokat Dr. Reizner mit Substituirung des Herr Advokaten Dr. Szmidt auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, den 30. Juli 1864.

(1489) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 34880. Lwowski sąd krajowy zawiadamia niewiadomych z imienia i miejsca pobytu Trusiewiczowskich spadkobierców, na których rzecz w stanie biernym części domu pod l. 298¾ Dom. 20. pag. 77. n. 3. on. jest zaprenotowany obowiązek Anny z Trusiewiczów Szubowej zapłacenia summy 466 zł. 5 kr. w. w., iż tymże spadkobiercom na prośbę Karola Kisielka właściciela realności pod l. 298¾ uchwałą dzisiejszą do liczby 34880 polecono, aby w ciągu 14 dni wykazali, iż ta prenotacya jest usprawiedliwiona lub w toku usprawiedliwienia się znajduje, inaczej bowiem takowa wykreślona zostanie i że uchwałę tę ustanowionemu dla pomienionych spadkobierców kuratorowi adwokatowi Roińskiemu w zastępstwie adwokata Landesbergera się doręcza.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 10. sierpnia 1864.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.